

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Produktpiraterie .....</b>	<b>3</b>
2.1 Begriffsklärung .....	3
2.2 Charakterisierung Nachahmer .....	5
2.3 Beweggründe der Nachahmer .....	6
2.4 Produktpirateriegefährdete Unternehmen, Produkte und Marken .....	8
2.4.1 Unternehmen .....	8
2.4.2 Produkte .....	9
2.4.3 Marken .....	9
2.5 Charakterisierung Nachahmungen .....	10
2.6 Folgen .....	12
<b>3 Schutz von Technologiewissen.....</b>	<b>17</b>
3.1 Definition des Wissensbegriffs .....	17
3.2 Beweggründe für Wissenstransfer .....	20
3.2.1 Unternehmen der Investitionsgüterindustrie als Wissensgeber .....	20
3.2.2 Mitarbeiter der Investitionsgüterindustrie als Wissensgeber .....	22
3.3 Wissenstransfer auslösende Situationen .....	24
3.3.1 Durch Wissensgeber ausgelöste Situationen („push“).....	24
3.3.2 Durch Wissensempfänger ausgelöste Situationen („pull“).....	27
3.3.3 Wissenstransfer fördernde Situationen .....	29
3.4 Vorgehen zur Definition wertvollen Wissens .....	33
3.4.1 Beschreibung von Wissensinhalten .....	34
3.4.2 Beschreibung von Wissensträgern .....	40
3.5 Ansätze zum Schutz von Technologiewissen .....	42
3.5.1 Verbesserung des Wissenstransferverhaltens der eigenen Mitarbeiter .....	42
3.5.2 Senkung des Nutzens des transferierten Wissens .....	44
3.5.3 Auswahl leichter schützbarer Wissensträger .....	45
3.5.4 Steuerung des eigeninitiierten Wissenstransfers .....	45
3.5.5 Blocken von Wissenstransfer-Kanälen.....	46
3.5.6 Senkung der Wissensaufnahmefähigkeit der Empfänger .....	47
3.5.7 Minimierung der Wissensweitergabe durch Wissensempfänger .....	48
3.6 Strategien eines wirkungsvollen Wissensschutzes.....	51

3.6.1 Strategie A: Vermeidung unbewusster Wissenspreisgabe .....	52
3.6.2 Strategie B: Vermeidung der Preisgabe wertvollen Wissens .....	54
3.6.3 Strategie C: Vermeidung unerwünschter Wissensakquisition .....	58
3.6.4 Strategie D: Beschränkung auf notwendige Wissenspreisgabe .....	59
<b>4 Wissenstrfersituationen erkennen und bewerten .....</b>	<b>63</b>
<b>5 Wissenschutzmechanismen .....</b>	<b>87</b>
5.1 Steuerung des eigeninitiierten Wissenstrfers .....	87
5.2 Verbesserung des Wissenstrferverhaltens eigener Mitarbeiter .....	89
5.3 Auswahl leichter schützbarer Wissenstrräger .....	90
5.4 Senkung des Nutzens von transferiertem Wissen .....	91
5.5 Blocken von Wissenstrfer-Kanälen .....	92
5.6 Senkung der Wissensaufnahmefähigkeit der Empfänger .....	94
5.7 Minimierung der Wissensweitergabe durch Wissensempfänger .....	97
<b>6 Schutz vor Produktpiraterie.....</b>	<b>101</b>
6.1 Schutzmaßnahmen .....	102
6.2 Bedarfsanalyse Produktschutz .....	105
6.2.1 Bestimmung des Betrachtungsgegenstandes .....	106
6.2.2 Analyse der Bedrohungssituation.....	107
6.2.3 Maßnahmenauswahl .....	111
6.2.4 Erarbeitung einer Schutzkonzeption .....	115
6.2.5 Erarbeitung eines Einführungskonzeptes .....	116
6.3 Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren .....	117
6.4 Zu erwartender Nutzen .....	118
<b>7 Aspekte des Produktschutzes .....</b>	<b>121</b>
7.1 Unternehmen .....	121
7.1.1 Exportanteil .....	122
7.1.2 Unternehmenssituation.....	122
7.1.3 Unternehmenskultur .....	124
7.1.4 Unternehmensstrategische Zielstellungen .....	124
7.1.5 Geschäftsmodell .....	125
7.2 Markt und Kunden .....	126
7.2.1 Kunden .....	127
7.2.2 Marktstruktur.....	132
7.2.3 Marktposition .....	133
7.2.4 Marktstrategie .....	133
7.3 Kundenanforderungen .....	134
7.3.1 Anforderungsquellen .....	134
7.3.2 Anforderungsklassen, Verschiedenartigkeit von Anforderungen und Kurzlebigkeit von Anforderungen.....	135

7.4 Kernkompetenzen und Schlüssel-Know-how .....	135
7.5 Produkt und Technologie .....	136
7.5.1 Baustuktur .....	137
7.5.2 Kostenstrukturen, Verkaufspreise und Margen .....	137
7.5.3 Produktporfolioentwicklung.....	138
7.5.4 Ersatzteile .....	139
7.6 Fertigung .....	140
7.6.1 Fertigungstiefe und Fertigungstechnologien .....	140
7.6.2 Fertigungsprozesse .....	141
7.6.3 Fertigungswissen .....	141
7.6.4 Fertigungsstandorte .....	142
7.6.5 Make-or-Buy-Entscheidungen, Mitarbeiterflexibilität und Potenziale in der Fertigung .....	143
7.7 Zulieferer .....	143
7.7.1 Anzahl, Größe und Sitz von Zulieferern .....	144
7.7.2 Kooperationsformen mit Zulieferern.....	145
7.7.3 Bedeutung des Originalherstellers für den Zulieferer und Vertragsgestaltung.....	145
7.8 Produktentwicklungsprozess.....	146
7.8.1 Vorhandensein eines Produktentwicklungsprozesses.....	146
7.8.2 Entscheidung über Entwicklungsprojekte/Produktportfolio.....	147
7.8.3 Schwierigkeiten im Produktentwicklungsprozess .....	148
7.9 Vertrieb und Service .....	149
7.9.1 Angebotserstellung, Finanzierung und Vertriebsmethoden.....	149
7.9.2 Serviceangebot und Bedeutung des Service .....	150
7.10 Wettbewerb .....	150
7.10.1 Historische Entwicklung des Wettbewerbs .....	151
7.10.2 Vorsprung .....	152
7.11 Nachahmer und Nachahmungen .....	153
7.12 Angriffspunkte .....	155
7.12.1 Unterstützende Faktoren für Nachahmungen .....	155
7.12.2 Spionage, Personalfluktuation und Unternehmensnetzwerk/IT .....	157
7.12.3 Entwicklung, Zertifizierung und Zulieferer .....	158
7.12.4 Fertigung, Vertrieb und Lizenznehmer .....	159
7.13 Schutzrechte.....	160
<b>8 Maßnahmen zum Schutz vor Produktpiraterie .....</b>	<b>163</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>311</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>317</b>